

# Hausordnung überarbeitete Version

## „Die Einrichtung ist ein Ort für gesunde Kinder“!

### 1. Schnupfen/ Husten:

Schnupfen ist eine häufig auftretende Krankheit im Kindesalter (bis zu 10 Infektionen im Jahr sind normal).

Die Übertragung findet über Tröpfen- oder einer Schmierinfektion statt. Kinder nehmen vieles in den Mund und stecken somit gesunde Kinder und Erzieherinnen an.

Bei anhaltendem Schnupfen und Husten muss dies beim Arzt auf Ansteckung abgeklärt werden! Wir behalten uns vor, ein Attest des Arztes einzufordern und die Eltern dazu anzuhalten, das Kind zu Hause zu behalten!

Schnupfen der allergiebedingt ist, bildet eine Ausnahme (ärztliches Attest erforderlich)

### 2. Fieber:

Bei auftretender erhöhter Temperatur oder Fieber rufen wir umgehend die Eltern an, um sie zu informieren. Das Kind muss schnellst möglichst aus der Kindertagesstätte abgeholt werden.

36,5- 37,4 °C	-> normale Temperatur
37,5- 37,9°C	-> erhöhte Temperatur
38,0- 39,4°C	-> Fieber
Ab 39,5 °C	-> Hohes Fieber

Nicht auskurierte Infekte können gravierende Folgen haben:

Aus langanhaltendem Husten kann eine Lungenentzündung, aus grippalen Infekten eine Herzmuskelentzündung resultieren!

### 3. Durchfall/ Erbrechen:

Von Durchfall spricht man bei Kleinkindern, ab 3x dünnem, übelriechendem Stuhlgang am Tag. (Oder erheblich öfter am Tag als normal!)

Bei Durchfall und Erbrechen dürfen Kinder nicht in die Kita kommen! Sind sie anwesend werden Eltern umgehend informiert und zum Abholen verpflichtet.

Bei Viren besteht eine hohe Ansteckungsgefahr! Der Verlust an Salz und Flüssigkeit ist für Kinder im Kleinkindalter besonders gefährlich!

### 4. Hautausschläge:

Hautausschläge auch im Windelbereich müssen immer beim Kinderarzt auf Ansteckung bzw. mögliche Pilz oder Hand- Mund- Fuß- Erkrankung, abgeklärt werden.

### 5. Schürfwunden/ Verletzungen:

Bei größeren Stürzen und Verletzungen werden Eltern informiert, über die weitere Vorgehensweise wird gemeinsam entschieden.

Bei kleineren Verletzungen und Schürfwunden kleben Erzieherinnen ein Pflaster auf, Schürfwunden dürfen von den pädagogischen Fachkräften nicht ausgewaschen und desinfiziert werden.

Das pädagogische Fachpersonal darf keine Fingernägel schneiden! Eltern sind daher in der Pflicht, dies zu übernehmen, um mögliche Gefahren für das Kind selbst und für andere Kinder bzw. Erzieherinnen zu vermeiden.

Grundsätzlich gilt bei **ansteckenden Krankheiten** wie Fieber, Durchfall, Erbrechen, Husten und Husten mit Auswurf, Bindehautentzündung, grippalem Infekt, Hautausschlägen und anderen **bleiben die Kinder zu Hause!**

Sie dürfen die Einrichtung erst dann wieder besuchen, wenn die Krankheit ausgestanden ist und sie **48 Stunden symptomfrei** sind!

Oftmals sind Krankheiten noch nicht ausgestanden, Kinder sind gegebenenfalls zu Hause wieder aktiver, das bedeutet aber nicht, dass der Kita- Alltag für ein Kind wieder zu bewältigen ist! Dieser ist für ein Kind mit einem Arbeitstag eines Erwachsenen gleichzusetzen und bedeutet große Anstrengung! Die Kinder haben in der Einrichtung, durch den eng getakteten Tagesablauf, meist nicht die Möglichkeit sich die Ruhepausen zu nehmen, die sie benötigen würden, um sich vollständig auszukurieren!

Eltern sind in der Pflicht, ihrem eigenen Kind diese Ruhe und vor allem ihre Zuwendung zu bieten! Die pädagogischen Fachkräfte verabreichen zudem **keine Medikamente**, Ausnahmefälle sind chronische Erkrankungen bei Kindern. Die Medikamentengabe wird hier mit dem Kinderarzt besprochen und dokumentiert. Muss das Kind Antibiotika einnehmen, empfiehlt es sich das Kind zu Hause zu lassen, auch wenn es ansteckungsfrei ist!

Für Erzieherinnen bedeuten kranke Kinder in der Einrichtung einen enormen Aufwand, durch ständiges Nase putzen, umziehen bei Erbrechen und Durchfall, putzen und desinfizieren von Materialien bei Kontaminierung mit Sekreten, Durchfallwindeln erneuern...

Kommen kranke Kinder in die Kindertagesstätte, stecken sich zudem gesunde Kinder und Erzieherinnen an. Fallen die pädagogischen Fachkräfte aus, müssen **Öffnungszeiten im VÖ Bereich gekürzt werden**, gegebenenfalls Gruppen oder die **ganze Einrichtung geschlossen** werden.

Die Eltern werden beim Bringen in die Einrichtung gebeten, dem pädagogischen Fachpersonal **Informationen** über „untypisches Verhalten“ des Kindes zu geben, welches vielleicht noch nicht zuzuordnen ist. Mögliche Krankheiten sind im Anmarsch. Die Erzieherinnen können darauf besser reagieren und mögliche Maßnahmen treffen. Genauso geben die Erzieherinnen in der Abholsituation alle nötigen Rückmeldungen.

Alle Richtlinien stützen sich auf die „**Benutzerordnung für die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Eberdingen**“, welche das **Infektionsschutzgesetz** zur Grundlage hat (IfSG).

Mit freundlichen Grüßen  
Sabine Rosentreter-Oelmann (Kitaleitung) und Team

Quellen:

Benutzerordnung für die Kindertageseinrichtung der Gemeinde Eberdingen  
<https://www.kinderkinder.dguv.de/einer-krank-alle-krank/>  
<https://www.pro-kita.com/recht/gesundheit-und-hygiene/>  
<https://www.erkaeltungs-ratgeber.de/sinusitis/schnupfen>